

Zeitschrift: ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische Militärzeitschrift
Herausgeber: Schweizerische Offiziersgesellschaft
Band: 147 (1981)
Heft: 3: Moderne Lehrmethoden und Lernmittel in Streitkräften
Rubrik: Zeitschriften

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 19.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Zeitschriften

Schweizerische Militärzeitschriften

Rivista Militare Nr. 6/80: Il servizio informazioni militare. - L'Armata popolare di liberazione cinese e la guerra nel Vietnam del Nord. - La difesa contraerea della truppa nelle forze terrestri sovietiche. - Rapporto sullo stato attuale e sul piano di rafforzamento dell'esercito in materia di armamento.

Schweizer Soldat Nr. 1/81: Verweigerung der Menschenrechte? - Die koordinierten Dienste. - Volksinitiative zur Beschränkung der Rüstungsausgaben. - Die albanische Volksarmee. - Panzergrenadiere. - Das US-Luftsturmabteilung in der Verteidigung. - Jugoslawiens Volksarmee und Landesverteidigung.

Wojennyi Wjestnik (UdSSR)

«Gefechtssicherstellung»

Auf der Stufe Bataillon (Motorschützen oder Panzer) umfasst der Begriff «Gefechtssicherstellung» folgende Massnahmen:

1. **Aufklärung und Erkundung.** Wichtigstes Mittel der Aufklärung: Beobachten. Das Bataillon stellt 1 bis 2 allgemeine und einen «chemischen» Beobachtungsposten auf. Während des Kampfes schickt es einen Gefechtsaufklärungstrupp aus (zum Beispiel 1 Panzerzug). Dieser dringt unter Ausnutzung von Lücken in der gegnerischen Gefechtsordnung gedeckt hinter die feindlichen Linien vor. Dort gewinnt er seine Informationen durch **Beobachten**, durch die **Errichtung von Hinterhalten** oder wenn nötig durch **Kampf**.

Zur Einbringung von Gefangenen, Dokumenten, Waffen- und Ausrüstungsmustern usw. werden vom Motorschützenbataillon **Stosstrupunternehmen** oder **Hinterhalte** organisiert. Stosstrupunternehmen in der Regel bei unmittelbarem Feindkontakt, vorwiegend nachts. Hinterhalte in der Regel hinter den gegnerischen Linien.

Weitere Informationen über Gegner und Gelände erhält das Bataillon vom übergeordneten Stab, von den Nachbareinheiten sowie von Einheiten anderer Waffengattungen. Wertvolle Auskünfte gewinnt man ferner durch Befragung von Gefangenen,

Überläufern und Personen aus der Bevölkerung.

2. **Schutz gegen gegnerische Massenvernichtungsmittel.** Dieser umfasst: Die Versorgung der Truppe mit den notwendigen A-, B- und C-Schutzausrüstungen, die Organisation der ABC-Warnung sowie alle Massnahmen zur Beseitigung der Folgen feindlichen A-, B- oder C-Einsatzes.

3. **Sicherung.** Auf dem Marsch schickt das Bataillon als **Marschsicherung** eine «Spitzeneinheit» aus, unter Umständen auch eine Rückensicherungseinheit und Seitensicherungseinheiten.

Gefechtssicherungen kommen vorwiegend in der Verteidigung zur Anwendung, und zwar in jenen Abschnitten, in denen keine vorgeschobene Stellung vorhanden ist. Das Bataillon detachiert zu diesem Zwecke einen verstärkten Zug, der in der wahrscheinlichsten Angriffsrichtung des Gegners Stellung bezieht.

Beim Angriff, in unmittelbarem Feindkontakt, wird in der Regel keine Gefechtssicherung eingesetzt. Sie wird aber notwendig, wenn offene Flanken vorhanden sind, wenn der Feindkontakt verlorengeht und bei Kampf unter beschränkten Sichtverhältnissen.

Eine «**unmittelbare Sicherung**» wird in allen Einheiten organisiert, gleichgültig welcher Art die Kampftätigkeit ist. Dazu werden je nach Verhältnissen besondere Beobachter, Bereitschaftswaffen, Aufklärungsfahrzeuge, Feldposten, Patrouillen und in der Nacht getarnte Posten ausgeschieden.

4. **Tarnung.** Diese umfasst alle Massnahmen der Tarnung von Stellungen und Bewegungen.

5. «**Pioniersicherstellung**». Diese umfasst die pioniermässige Aufklärung und Erkundung von Gegner und Gelände, fernere Befestigungsarbeiten, das Anlegen von Hindernissen, die Inbesitznahme und Vernichtung feindlicher Kernladungen, der Bau von Durchgängen über Hindernisse, Bau und Unterhalt von Kolonnenwegen, Einrichtung von Übersetzstellen an Wasserhindernissen, die Wasserversorgung der Truppe in wasserarmen Gegenden, pioniermässige Tarnarbeiten, Arbeiten zur Wiederherstellung der Kampffähigkeit der Truppe. Die Arbeiten werden soweit als möglich durch das Bataillon selbst ausgeführt. Die zugeteilten Pioniereinheiten übernehmen die Aufgaben, die spezielle Ausbildung und Ausrüstung erfordern.

6. «**Chemische Sicherstellung**». Diese umfasst Kernstrahlungsaufklärung, chemische Aufklärung und bakteriologische (bzw. biologische) Aufklärung, Dosimeterkontrolle, chemische Kontrolle, Entaktivierung und Entseuchung. Zu diesem Zwecke werden vom Bataillon ABC-Beobachtungsposten aufgestellt und spezielle Aufklärungstrupps ausgeschiedet. Wenn nötig wird eine teilweise oder vollständige «Spezialbehandlung» (Entaktivierung und Entseuchung) der Truppe durchgeführt. Diese wird von der Truppe selbst vorgenommen, bei Bedarf unter Beizug der chemischen Truppen. es

(Aus Nr. 10/80)

Bulletin Contraves

Erfolgreiche Testdemonstration des Skyguard-Sparrow-Flugabwehrsystems

Contraves und Raytheon - unterstützt durch die US-Navy - führten im Oktober 1980 auf dem Naval Weapons Center von China Lake, Kalifornien, USA, taktische Schiessversuche mit dem Skyguard-Sparrow-Flugabwehrsystem durch.

Ein Skyguard-Feuerleitsystem steuerte den Skyguard-Sparrow-Lenkflächenwaffenwerfer mit Sparrow-Lenkflächenwaffen. Raytheon, Contraves und das Naval Weapons Center führten umfangreiche Registrierungen und Auswertungen durch.

Drei Lenkflächenwaffen - eine AIM-7E und zwei AIM-7F - wurden auf ferngelenkte Flugzeuge abgeschossen. Für die AIM-7E Lenkflächenwaffe wurde als Ziel ein Northrop QT-38 «Talon» und für die AIM-7F Lenkflächenwaffe eine North-American QF-86 «Sabre» eingesetzt. Von den drei abgeschossenen Lenkflächenwaffen wurden zwei direkte Treffer erzielt, und die dritte Lenkflächenwaffe passierte das Ziel innerhalb des Wirkungsbereiches des Kriegskopfes. jst



Bild 1. Lenkfläche wird vom Skyguard-Sparrow-Lenkflächenwaffenwerfer abgeschossen.



Bild 2. Die mit halbaktivem Radar ausgestattete Sparrow-Lenkfläche trifft das Ziel.



Bild 3. Das getroffene Zielflugzeug QF-86 «Sabre» stürzt brennend ab.